

DWS Investment GmbH

Champions Select Balance

Jahresbericht 2019/2020



Champions Select Balance

Inhalt

Jahresbericht 2019/2020
vom 1.10.2019 bis 30.9.2020 (gemäß § 101 KAGB)

Hinweise 2

Jahresbericht
Champions Select Balance 6

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers..... 20

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2020** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zweite Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II)

Bezüglich der gemäß § 101 Abs. 2 Satz 5 des Kapitalanlagegesetzbuches erforderlichen Angaben nach § 134c Abs. 4 des Aktiengesetzes verweisen wir auf die Informationen, die auf der DWS-Homepage unter „Rechtliche Hinweise“ (www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise) gegeben werden.

Die Angaben zur Umschlagsrate des betreffenden Fondsportfolios werden auf der Website „dws.de“ bzw. „dws.com“ unter „Fonds-Fakten“ veröffentlicht. Sie finden diese auch unter folgender Adresse:

Champions Select Balance (<https://www.dws.de/gemischte-fonds/de000dws2w22-champions-select-balance-lc>)

Coronakrise

Seit Januar 2020 hat sich das Coronavirus ausgebreitet und in der Folgezeit zu einer ernsten, wirtschaftlichen Krise geführt. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung des Virus schlug sich mitunter an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, weitgehende Lockdown-Maßnahmen, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf nachgelagerte wirtschaftliche Prozesse aus, so dass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich – u.a. durch Hilfsprogramme im Rahmen der Geld- und Fiskalpolitik – wieder Erholungstendenzen zu beobachten waren, sind die konkreten bzw. möglichen Auswirkungen der Krise auf die Konjunktur, einzelne Märkte und Branchen vor dem Hintergrund der Dynamik der globalen Ausbreitung des Virus und des damit einhergehenden hohen Grads an Unsicherheit zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts weder verlässlich abschätzbar noch abschließend beurteilbar; somit kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des Sondervermögens kommen. Ein hohes Maß an Unsicherheit besteht hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der Pandemie, da diese von externen Faktoren wie etwa der Verbreitung des Virus und den von den einzelnen Regierungen und Zentralbanken ergriffenen Maßnahmen abhängig sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens setzt deshalb ihre Bemühungen im Rahmen ihres Risikomanagements fort, um diese Unsicherheiten bewerten und ihren möglichen Auswirkungen auf die Aktivitäten, die Liquidität und die Wertentwicklung des Sondervermögens begegnen zu können. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen. In Abstimmung mit den Dienstleistern hat die Kapitalverwaltungsgesellschaft die Folgen der Coronakrise beobachtet und deren Auswirkungen auf das Sondervermögen und die Märkte, in denen dieses investiert, angemessen in ihre Entscheidungsfindung einbezogen. Zum Datum des vorliegenden Berichts wurden dem Sondervermögen gegenüber keine bedeutenden Rücknahmeanträge gestellt; Auswirkungen auf dessen Anteilscheingeschäft werden von der Kapitalverwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht; die Leistungsfähigkeit der wichtigsten Dienstleister hat keine wesentlichen Beeinträchtigungen erfahren. In diesem Zusammenhang hat sich die Kapitalverwaltungsgesellschaft des Sondervermögens im Einklang mit zahlreichen nationalen Leitlinien nach Gesprächen mit den wichtigsten Dienstleistern (insbesondere hinsichtlich Verwahrstelle, Portfoliomanagement und Fondsadministration) davon überzeugt, dass die getroffenen Maßnahmen und Pläne zur Sicherstellung der Fortführung des Geschäftsbetriebs (u.a. umfangreiche Hygienemaßnahmen in den Räumlichkeiten, Einschränkungen bei Geschäftsreisen und Veranstaltungen, Vorkehrungen zur Gewährleistung eines verlässlichen und reibungslosen Ablaufs der Geschäftsprozesse bei Verdachtsfall auf eine Coronavirus-Infektion, Ausweitung der technischen Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten) die derzeit absehbaren bzw. laufenden operativen Risiken eindämmen und gewährleisten, dass die Tätigkeiten des Sondervermögens nicht unterbrochen werden.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Berichts liegen nach Auffassung der Kapitalverwaltungsgesellschaft keine Anzeichen vor, die gegen die Fortführung des Sondervermögens sprechen.

Jahresbericht

Jahresbericht

Champions Select Balance

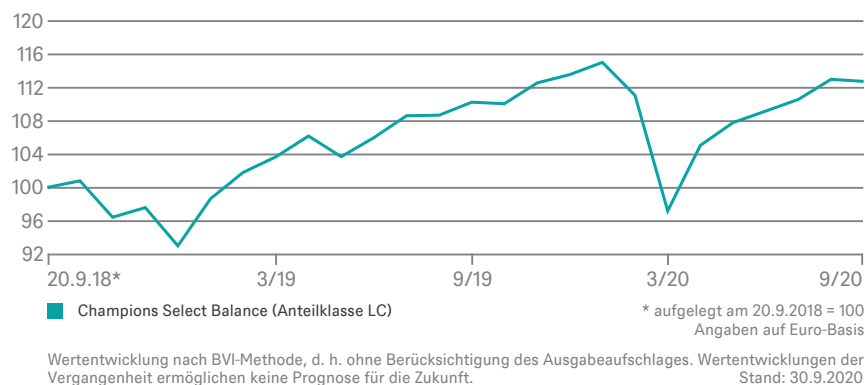
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds strebt die Erwirtschaftung eines langfristig möglichst hohen Wertzuwachses an. Um dies zu erreichen, investiert er vorzugsweise in andere Fonds (Zielfonds). Die Auswahl geeigneter Investmentanteile erfolgt unter dem Grundsatz der Risikostreuung und mit Fokus auf besonders attraktiven Merkmalen („Champions“), das heißt unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Kriterien wie beispielsweise langfristiger Anlageerfolg, konsistenter Investmentprozess und externe Fondsratings. Ein Anlageschwerpunkt liegt dabei neben Anlagen mit hohem Wertsteigerungspotenzial auch auf Anlagen mit weniger hohem Wertsteigerungspotenzial, die typischerweise nur begrenzten Wertschwankungen unterliegen.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum immer noch von sehr niedrigen, teils negativen Zinsen in den Industrieländern sowie – phasenweise heftigen – Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich der Geldpolitik der Zentralbanken rückte in der zweiten Geschäftsjahreshälfte die sich spürbar abschwächende Weltkonjunktur, verstärkt durch die Unsicherheiten aufgrund der Covid-19-Pandemie, in den Fokus der Marktteilnehmer. Aber auch politische Themen wie der Nahe Osten, Hongkong oder der „Brexit“ sowie die Anfang November 2020 anstehende US-Präsidentenwahl beeinflussten

CHAMPIONS SELECT BALANCE

Wertentwicklung seit Auflegung



CHAMPIONS SELECT BALANCE

Wertentwicklung der Anteilsklassen (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	seit Auflegung*
Klasse LC	DE000DWS2W22	2,3%	12,7%
Klasse VC	DE000DWS2W30	2,3%	12,7%

* aufgelegt am 20.9.2018

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 30.9.2020

phasenweise das Marktgeschehen. Der Euro notierte unter Schwankungen beispielsweise gegenüber dem US-Dollar fester. Vor diesem Hintergrund erzielte der Fonds Champions Select Balance im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2020 einen Wertzuwachs von 2,3% je Anteil (Anteilklasse LC; in Euro; nach BVI-Methode).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken. Als weitere wesentliche Risiken sah das

Portfoliomanagement unter anderem die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs des Vereinigten Königreiches (UK) aus der Europäischen Union („Brexit“), des Handelsstreits zwischen den USA einerseits und China beziehungsweise Europa andererseits sowie die Unsicherheit hinsichtlich der Folgen der Coronavirus-Pandemie auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte an.

Das Portfeuille war insgesamt global ausgerichtet, wobei Aktienengagements die Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren überwogen. Bei den Aktienanlagen wurden unterschiedliche Regionen und Sektoren abgedeckt, zum Beispiel auch Immobilienaktien oder Infrastrukturunternehmen.

Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere, der einen geringeren Teil des Portfolios darstellte, lag der Schwerpunkt unter Renditegesichtspunkten auf Hochzinsanleihen, darunter Emerging Market Bonds oder Unternehmensanleihen niedriger Bonität. Zur Risikobegrenzung wurden aber auch Zielfonds mit Fokus auf Staats- und Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Status erworben.

Die sehr strategische Ausrichtung des Fonds und die Integration einer dezidierten Selektionsentscheidung hinsichtlich der ausgewählten Zielfonds in die Investmentstrategie waren die beiden wesentlichen Performance-Treiber. Eine große Zahl der Zielfonds konnte ihre jeweilige Orientierungsgröße übertreffen. Dies sowie die konstante Investitionsquote führten im Berichtszeitraum insgesamt zum Anlageerfolg des Champions Select Balance.

Die Aktienbörsen sowie die Corporate Bondmärkte bewegten sich während des zurückliegenden Geschäftsjahres weltweit in einem schwierigen Umfeld. Bis Mitte Februar 2020 konnten sie unter Schwankungen noch Kurszuwächse verbuchen. Begünstigt wurde dies unter anderem durch die sehr lockere Geldpolitik der Zentralbanken. So hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer Nullzinspolitik fest. Die US-Notenbank (Fed) senkte während des Berichtszeitraums den Leitzins in drei Schritten um 1,75 Prozentpunkte auf einen Korridor von

CHAMPIONS SELECT BALANCE

Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	LC	DE000DWS2W22
	VC	DE000DWS2W30
Wertpapierkennnummer (WKN)	LC	DWS2W2
	VC	DWS2W3
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LC	EUR
	VC	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LC	20.9.2018
	VC	20.9.2018
Ausgabeaufschlag	LC	4% p.a.
	VC	Keinen
Verwendung der Erträge	LC	Thesaurierung
	VC	Thesaurierung
Kostenpauschale	LC	bis zu 1,5% p.a.
	VC	bis zu 1,5% p.a.
Mindestanlagesumme	LC	Keine
	VC	EUR 400.000
Erstausgabepreis	LC	EUR 100 (zuzüglich Ausgabeaufschlag)
	VC	EUR 100

0,00%-0,25% p.a. In der zweiten Februarhälfte 2020 kam es allerdings zu einem Kursabsturz an den internationalen Kredit- und Aktienmärkten, der die vorangegangenen Kursgewinne weit mehr als aufzehrete. Grund hierfür war die Coronavirus-erkrankung (COVID-19)*, die sich zu einer Pandemie ausweitete und zu spürbaren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen (Lockdown) führte, deren Folgen bis zuletzt noch nicht absehbar waren. In Anbetracht der von der internationalen Staatengemeinschaft unternommenen Anstrengungen und Maßnahmenpakete mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise zu bewältigen, setzte in der zweiten Märzhälfte 2020 eine kräftige Kurserholung an den

Aktien- und Corporate Bondmärkten ein, die allerdings unterschiedlich stark ausfiel. Während im Berichtszeitraum beispielsweise die Aktienmärkte in den USA per saldo spürbare und in Deutschland leichte Kurszuwächse verbuchten, schlossen die europäischen Aktienbörsen auf Jahressicht per Ende September 2020 merklich im Minus. Die Corporate Bondmärkte performten im Berichtszeitraum uneinheitlich. Per saldo konnten Emissionen mit Investment-Grade-Status Kurszuwächse verzeichnen und entwickelten sich damit günstiger als High Yield Bonds, die Kursermäßigungen aufwiesen.

Die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten war im zurückliegenden Geschäftsjahr von Schwankungen geprägt.

Phasenweise wurde sie merklich durch den Handelskonflikt zwischen den USA und China bzw. Europa sowie Befürchtungen eines ungeordneten Brexits („No Deal Brexit“) belastet. Demgegenüber unterstützte die – angesichts der sich abschwächenden Weltkonjunktur – extrem lockere Geldpolitik der Zentralbanken der Industrieländer die Kursentwicklung an den Bondmärkten. Zudem profitierten Staatstitel aus den Kernmärkten, wie z.B. aus den USA und Deutschland, in Anbetracht der Unsicherheiten an den Finanzmärkten phasenweise von der vorübergehend zugenommenen Risikoaversion der Marktteilnehmer in Form gestiegener Kurse bei gesunkenen Anleiherenditen. Dabei bewegten sich beispielsweise die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen bereits seit Mai 2019 unter Schwankungen deutlich unter der Nullprozentmarke und markierten am 9. März 2020 mit -0,844% p.a. vorübergehend ein historisches Renditetief. Für zusätzliche Unsicherheit und Kursbelastungen an den Finanzmärkten sorgte während der Berichtszeit die globale Ausbreitung der in China Ende 2019 ausgebrochenen Infektion mit dem neuartigen Coronavirus* und deren gesellschaftliche sowie ökonomische Folgen für die Weltgemeinschaft. Insgesamt verzeichneten die Bondmärkte auf Jahressicht bis Ende September 2020 per saldo teilweise bei ermäßigten Kursen einen leichten Anstieg der Anleiherenditen, aber auf einem immer noch sehr niedrigen, zum Teil negativen Renditeniveau.

US-Bonds hingegen konnten Kurssteigerungen bei nachgebenden Renditen verbuchen, begünstigt nicht zuletzt durch die von der US-Notenbank (Fed) vollzogenen Zinssenkungsschritte. Dennoch wiesen zehnjährige US-Staatsanleihen mit zuletzt 0,69% p.a. im Berichtszeitraum nach wie vor einen Renditevorteil gegenüber zehnjährigen deutschen Bundesanleihen auf, die Ende September 2020 mit -0,52% p.a. rentierten. Den Bondmärkten der Emerging Markets kam zwar der nachlassende Zinsdruck aus den USA zugute. Dennoch entwickelten sich Anleihen aus Schwellenländern schwächer als vergleichbare Titel aus den westlichen Industrieländern, bedingt u.a. auch durch lokale politische und ökonomische Unsicherheiten.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne durch den Verkauf von Anteilen an Zielfonds.

* Die Coronakrise (COVID-19) stellt(e) auch für die Wirtschaft weltweit eine bedeutende Herausforderung und somit ein wesentliches Ereignis im Berichtszeitraum dar. Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen von COVID-19 sind für das Verständnis des Jahresabschlusses von Bedeutung. Weitere Details hierzu können den Ausführungen im Abschnitt „Hinweise“ entnommen werden.

Jahresbericht

Champions Select Balance

Vermögensübersicht zum 30.09.2020

	Bestand in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile:		
Aktienfonds	196 771 189,59	54,55
Rentenfonds	137 315 221,52	38,07
Indexfonds	19 434 839,07	5,39
Summe Investmentanteile:	353 521 250,18	98,01
2. Derivate	46 796,28	0,01
3. Bankguthaben	7 190 541,83	1,99
4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	256 689,12	0,07
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-270 645,40	-0,07
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-36 667,71	-0,01
III. Fondsvermögen	360 707 964,30	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Champions Select Balance

Vermögensaufstellung zum 30.09.2020

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Investmentanteile						353 521 250,18	98,01	
Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)						157 312 286,51	43,61	
DWS Invest CROCI Euro IC (LU1769937829) (0,500%)	Stück	28 277	14 727	1 990	EUR	302,9900	8 567 648,23	2,38
DWS Invest Euro Corporate Bonds IC (LU0982748476) (0,400%)	Stück	223 130	137 827	5 076	EUR	119,6400	26 695 273,20	7,40
DWS Invest Euro High Yield Corporates IC (LU1054331407) (0,450%)	Stück	101 878	109 653	61 626	EUR	107,7600	10 978 373,28	3,04
DWS Invest Euro-Gov. Bonds IC (LU1370690676) (0,300%)	Stück	72 732	57 879	46 362	EUR	113,8400	8 279 810,88	2,30
DWS Invest Global Emerging Markets Equities FC (LU0210302369) (0,750%)	Stück	34 406	23 285		EUR	272,8400	9 387 333,04	2,60
DWS Invest Latin American Equities IC (LU1571394011) (0,500%)	Stück	76 274	60 933		EUR	103,5200	7 895 884,48	2,19
DWS Qi European Equity FC5 (DE000DWS1767) (0,500%)	Stück	61 767	34 407	8 722	EUR	129,7100	8 011 797,57	2,22
DWS Qi LowVol Europe MFC (DE000DWS2MS0) (0,400%)	Stück	73 669	47 393	19 775	EUR	122,5700	9 029 609,33	2,50
Xtrackers MSCI World Minimum Vol. UCITS ETF 1C (IE00BL25JN58) (0,150%)	Stück	286 795	178 804	24 120	EUR	28,9950	8 315 621,03	2,31
DWS Invest Asian Bonds USD IC (LU1589659504) (0,400%)	Stück	116 726	72 107	19 453	USD	115,9700	11 560 454,52	3,20
DWS Invest CROCI US Dividends USD IC (LU1769942589) (0,500%)	Stück	56 396	35 367	4 620	USD	239,0300	11 512 307,00	3,19
DWS Invest Emerging Markets IG Sov. Debt USD IC (LU2182990833) (0,400%)	Stück	118 683	118 683		USD	102,8600	10 425 495,01	2,89
DWS Invest Emerging Markets Sovereign Debt USD IC (LU0982741976) (0,400%)	Stück	57 972	17 170	11 920	USD	133,5800	6 613 347,93	1,83
DWS Invest Global Real Estate Securities USD ID (LU1445759035) (0,600%)	Stück	117 386	71 081	17 701	USD	88,9800	8 920 112,97	2,47
Xtrackers S&P 500 Swap UCITS ETF 1C (LU0490618542) (0,050%)	Stück	208 956	220 184	11 228	USD	62,3100	11 119 218,04	3,08
Gruppenfremde Investmentanteile						196 208 963,67	54,40	
BGF - Euro Bond Fund D4 EUR (LU0938162699) (0,400%)	Stück	1 900 675	1 300 022	178 514	EUR	12,4800	23 720 424,00	6,58
Bluebay Fds. - Investment Gr. Euro Govt. Bd I-EUR (LU0549539178) (0,500%)	Stück	116 874	72 323	2 203	EUR	188,3400	22 012 049,16	6,10
First State Glo Umbr Fd-FSG List Inf VI Acc EUR (IE00BYSJV039) (0,750%)	Stück	1 511 899	1 207 650	180 028	EUR	13,0009	19 656 047,71	5,45
Kempen Int. F.-Kemp. [Lux] Gl. Prop. Fd. I EUR Acc (LU1114193292) (0,700%)	Stück	1 350	3 932	2 582	EUR	2 633,2100	3 554 833,50	0,99
MFS Mer.-Eur.Research Fd. IS1 EUR Acc (LU1889970155) (0,000%)	Stück	34 705	28 319	18 516	EUR	255,8000	8 877 539,00	2,46
T. Row.Pr.Funds SICAV-Jap.Equity Fund Q10 EUR Acc. (LU1923401951) (0,750%)	Stück	785 453	729 430	477 778	EUR	13,7900	10 831 396,87	3,00
T. Rowe Price-Gl. Foc. Gr. Eq. Fd. I10 EUR Acc. (LU1960395389) (0,750%)	Stück	818 637	374 831	22 310	EUR	13,9900	11 452 731,63	3,18
Threadneedle [Lux] - Gl. Smaller Co. NE EUR Acc. (LU1978681556) (0,550%)	Stück	869 086	871 303	671 548	EUR	12,3683	10 749 116,37	2,98
A.F.L.-Us Select I USD Acc. (LU1893896800) (0,900%)	Stück	11 716 629	6 162 905		USD	1,3210	13 218 042,54	3,66
Allianz Global Inv.Op.-Allianz China A-Shares (LU2178609033) (0,740%)	Stück	7 660	7 660		USD	1 335,8500	8 738 725,82	2,42
Barings Umbr.-Bar. Em. M. Sov. D. Fd. A USD Acc. (IE00BYXWSX94) (0,250%)	Stück	127 282	127 282		USD	156,6700	17 029 993,54	4,72
Fidelity Funds Asian-Special Situations Fd.USD Acc (LU2038752825) (0,600%)	Stück	842 071	437 336		USD	11,8100	8 492 983,06	2,35
JPMorgan Funds-US Small Cap Growth Fund USD Acc (LU1814673981) (0,550%)	Stück	134 748	134 748		USD	132,9300	15 297 025,18	4,24
MS Invnt Fds-US Advantage Fund Z USD (LU0360484686) (0,700%)	Stück	94 426	61 233	31 287	USD	159,6100	12 871 031,09	3,57
Vontobel Fund-mtx Sustainable Em.Mk.Lead.G USD Acc (LU1767066605) (0,650%)	Stück	114 339	76 962	4 292	USD	99,4100	9 707 024,20	2,69
Summe Wertpapiervermögen						353 521 250,18	98,01	

Champions Select Balance

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Devisen-Derivate						46 796,28	0,01
Devisenterminkontrakte (Verkauf)							
Offene Positionen							
USD/EUR 8,00 Mio.....						46 796,28	0,01
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						7 190 541,83	1,99
Bankguthaben							
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben.....	EUR	4 220 176,69		%	100	4 220 176,69	1,17
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Britische Pfund	GBP	8 961,39		%	100	9 811,56	0,00
Japanische Yen	JPY	530 129,00		%	100	4 285,08	0,00
US Dollar	USD	3 461 642,60		%	100	2 956 268,50	0,82
Forderungen aus Anteilsceingeschäften						256 689,12	0,07
Sonstige Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-268 741,09		%	100	-268 741,09	-0,07
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-1 904,31		%	100	-1 904,31	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilsceingeschäften						-36 667,71	-0,01
Fondsvermögen						360 707 964,30	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse LC.....	EUR	112,73
Klasse VC	EUR	112,74
Umlaufende Anteile		
Klasse LC.....	Stück	1 190 561,459
Klasse VC	Stück	2 009 095,152

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.09.2020

Britische Pfund	GBP	0,913350	= EUR	1
Japanische Yen	JPY	123,715000	= EUR	1
US Dollar	USD	1,170950	= EUR	1

Champions Select Balance

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Vhg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Investmentanteile

Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KVG-eigene Investmentanteile)

DWS Invest Emerging Markets IG Sovereign Debt IDH (LU0982740572) (0,400%)	Stück	54 037	54 037
Xtrackers S&P 500 UCITS ETF 1C - EUR Hedged (IE00BM67HW99) (0,100%)	Stück	148 996	262 444

Gruppenfremde Investmentanteile

Nomura Funds Ireland-US High Yield Bond Fund-I USD (IE00B3RW8498) (0,500%)	Stück	22 351	42 186
---	-------	--------	--------

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Devisenterminkontrakte

Verkauf von Devisen auf Termin

USD/EUR	EUR	13 574
---------	-----	--------

Volumen in 1000

Champions Select Balance

Anteilkategorie LC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	4 397,26
2. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	202 081,34
3. Sonstige Erträge	EUR	11 894,33

Summe der Erträge EUR **218 372,93**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-11 059,96
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 182 424,90
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1 182 424,90
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-51,45
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-51,45

Summe der Aufwendungen EUR **-1 193 536,31**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **-975 163,38**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	1 762 480,26
2. Realisierte Verluste	EUR	-407 823,17

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **1 354 657,09**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **379 493,71**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	3 956 250,11
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-1 645 256,56

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **2 310 993,55**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **2 690 487,26**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	60 021 824,38
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	71 462 817,80
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	98 173 139,81
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-26 710 322,01
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	37 415,73
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2 690 487,26
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	3 956 250,11
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-1 645 256,56

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **134 212 545,17**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage Insgesamt Je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	379 493,71	0,32
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage EUR **379 493,71** **0,32**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020	134 212 545,17	112,73
2019	60 021 824,38	110,23
2018	5 039 501,24	100,79
2017	-	-

Champions Select Balance

Anteilklasse VC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	7 420,55
2. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	341 030,92
3. Sonstige Erträge	EUR	20 072,65
Summe der Erträge	EUR	368 524,12

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-18 664,07
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-1 993 835,99
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-1 993 835,99
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-86,84
davon:		
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-86,84
Summe der Aufwendungen	EUR	-2 012 586,90

III. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-1 644 062,78
--------------------------------------	------------	----------------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	2 974 338,68
2. Realisierte Verluste	EUR	-688 236,95
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	2 286 101,73

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	642 038,95
---	------------	-------------------

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	7 552 195,28
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-2 682 222,32
VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	4 869 972,96

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	5 512 011,91
--	------------	---------------------

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	94 057 249,20
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	126 865 506,75
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	133 598 501,58
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-6 732 994,83
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	60 651,27
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	5 512 011,91
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	7 552 195,28
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-2 682 222,32

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR	226 495 419,13
------------	-----------------------

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
------------------------------------	------------------	------------------

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	642 038,95	0,32
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage	EUR	642 038,95	0,32
-------------------------	------------	-------------------	-------------

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2020	226 495 419,13	112,74
2019	94 057 249,20	110,23
2018	5 039 500,21	100,79
2017	-	-

Champions Select Balance

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 6 821 202,42

Vertragspartner der Derivate-Geschäfte:

State Street Bank and Trust Company, London

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

MSCI World Net TR Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	43,834
größter potenzieller Risikobetrag %	70,589
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	59,954

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2019 bis 30.09.2020 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Halteperiode unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LC: EUR 112,73

Anteilwert Klasse VC: EUR 112,74

Umlaufende Anteile Klasse LC: 1 190 561,459

Umlaufende Anteile Klasse VC: 2 009 095,152

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Champions Select Balance

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LC 1,45% p.a. Klasse VC 1,45% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LC 1,10% p.a. Klasse VC 1,10% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LC 0,15% p.a. Klasse VC 0,15% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LC 0,05% p.a. Klasse VC 0,05% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen Champions Select Balance keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LC weniger als 10% Klasse VC weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Für die Investmentanteile sind in der Vermögensaufstellung in Klammern die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 321,80. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Champions Select Balance

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA („DWS KGaA“), Frankfurt am Main, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen sowie auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen. Die DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß OGAW V (fünfte Richtlinie betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung („InstVV“) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank Konzerns („DB Konzern“) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen („DWS Konzern“ oder nur „Konzern“) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen konzerninternen DWS-Leitfaden zur Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene des DWS Konzerns im Einklang mit den in der OGAW V und den Leitlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien“) aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management des DWS Konzerns erfolgt durch ihre Komplementärin, DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF“) des Konzerns bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC“) unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC“) eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Konzernmitarbeiter und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für den Konzern. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools der variablen Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Stimmberichtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO“), Chief Financial Officer („CFO“), Chief Control Officer („CCO“), Chief Operating Officer („COO“), Global Head of HR und seit 2019 ein Co-Leiter der Investment Group. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme des Konzerns in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits die Auswirkungen auf das Risikoprofil des Konzerns überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk des Konzerns mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Im Jahr 2019 hat der Konzern seine Vergütungsaufsicht verstärkt, indem er das DWS Compensation Operating Committee („COC“) unterhalb des DCC eingerichtet hat, um das DCC bei der Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit, der Operationalisierung und Genehmigung neuer oder bestehender Vergütungspläne zu unterstützen. Die Verantwortung für die Entwicklung sowie die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Investitionsrahmens für fondsgebundene Instrumente im Rahmen des Employee Investment Plan („EIP“) wurde ebenfalls durch das DCC wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet das DCC weiterhin mit Ausschüssen auf DB-Konzernebene, insbesondere dem Deutsche Bank Senior Executive Compensation Committee („SECC“) zusammen und nutzt bestimmte Deutsche Bank-Kontrollausschüsse.

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene des DWS Konzerns wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und -grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet der Konzern, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV“), der Komponenten für eine fixe („FV“) und variable Vergütung („VV“) umfasst.

Der Konzern stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen sowie Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb des Konzerns bei. Eines der Hauptziele der Konzernstrategie besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung des DWS Konzerns sowie des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Konzern-Vergütungsstrategie ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktionen. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat der Konzern ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz des Konzerns, dessen Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung“ der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: Der „Gruppenkomponente“ und der „individuellen Komponente“. Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators“ – „KPIs“) auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote“), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE“). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden dessen nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente“ möchten der Konzern und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg des DWS Konzerns und damit des DB Konzerns würdigen. Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente“ entweder als individuelle VV („IVV“) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award“) gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Konzern-Vereinbarungen in Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausbezahlt bzw. gewährt werden. Der Konzern behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalem Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

Champions Select Balance

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools des Konzerns werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit des Konzerns (das heißt, was „kann“ der DWS Konzern langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte“ der Konzern an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Der Konzern hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Das DWS DCC verwendet im Rahmen eines diskretionären Entscheidungsprozesses finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen zur Ermittlung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools für die Geschäfts- und Infrastrukturbereiche.

Vergütung für das Jahr 2019

Die Marktbedingungen waren im Jahr 2019 im Vergleich zum herausfordernden Umfeld 2018 günstiger und trugen zu einem signifikanten Anstieg des verwalteten Vermögens („Assets under Management“ / „AuM“) des Konzerns bei. Insgesamt ermöglichten die konstruktiven Aktienmärkte 2019 dem Konzern, seine strategischen Prioritäten effektiv umzusetzen sowie alle finanziellen Ziele zu erreichen. Die verstärkte Fokussierung auf die Anlageleistung und die gestiegene Nachfrage der Investoren nach gezielten Anlageklassen waren die Haupttreiber für den Erfolg. Der Konzern hat seine höchsten jährlichen Nettozuflüsse seit 2014 gemeldet, einschließlich erheblicher Beiträge aus strategischen Partnerschaften.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2019 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung des Konzerns über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2020 für das Performance-Jahr 2019 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2019 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistung der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 60 % festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger, deren Tätigkeit einen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder des Konzerns hat. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten des DWS Konzerns gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50 000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2019¹⁾

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	510
Gesamtvergütung	EUR 85 255 978
Fixe Vergütung	EUR 52 488 097
Variable Vergütung	EUR 32 767 881
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management ²⁾	EUR 6 293 800
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 12 282 490
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 829 636

¹⁾ Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

²⁾ „Senior Management“ umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsführung erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsführung hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

Champions Select Balance

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Champions Select Balance – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. September 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Dezember 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Eigenmittel am 31.12.2019: 289,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2019: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann
Vorsitzender
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
DB Privat- und Firmenkundenbank AG,
Frankfurt am Main

Britta Lehfeldt (seit dem 20.5.2020)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Prof. Christian Strenger
The Germany Funds,
New York

Gerhard Wiesheu
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Susanne Zeidler
Deutsche Beteiligungs AG,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Manfred Bauer
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dirk Görgen

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS International GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel am 31.12.2019:
2.207,5 Mio. Euro
(im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU)
Nr. 575/2013 (CRR))
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2019: 109,4 Mio. Euro

Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69-910-12371
Telefax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de

